



PRESSEINFORMATION

Wer hört den Wachtelkönig?

BirdLife Österreich bittet um Meldungen eines der seltensten Brutvögel OÖs

Linz/Rohrbach, 11.05.2020 - **Anfang Mai kommt einer der seltensten Brutvögel Oberösterreichs, der Wachtelkönig (*Crex crex*), aus seinen Winterquartieren im südlichen Afrika zurück. Die Bezirke Rohrbach und Urfahr-Umgebung beherbergen die bedeutendsten Vorkommen Oberösterreichs. Wer den vorwiegend in der Nacht laut rufenden Vogel hört und meldet, hilft dem regionalen Arten-Hilfsprojekt. Eine erste Meldung für heuer liegt aus dem Donautal bereits vor. Der kaum verwechselbare, bis zu einem Kilometer weit hörbare Wachtelkönig-Gesang kann online verglichen werden. Landwirten, die Brutwiesen des Wachtelkönigs bewirtschaften, wird eine Entschädigung für eine verspätete Mahd zum Schutz der Gelege und Jungvögel in Höhe von 630 Euro pro Hektar jährlich angeboten. Auf diesem Weg versuchen BirdLife Österreich und die Naturschutzabteilung des Landes OÖ diesen europaweit bedrohten Vogel vor dem Aussterben zu bewahren.**

Vorkommen in den Bezirken Rohrbach und Urfahr-Umgebung

In den Vorjahren wies der Wachtelkönig vor allem entlang des Grenzstreifens zwischen Aigen-Schlägl und Bad Leonfelden landesweit bedeutende Brutvorkommen auf. Doch auch abseits davon ließen sich rufende Männchen beobachten. „Erfreulicherweise war die Akzeptanz des OÖ Schutzprogramms durch die Landwirte in den beiden Bezirken bislang hoch!“, so Harald Pfleger von BirdLife OÖ. „Auch heuer hoffen wir auf eine rege Beteiligung durch Bevölkerung und Landwirte bei unserem regionalen Arten-Hilfsprojekt.“

Aufruf zur Bekanntgabe von Beobachtungen

Bitte geben Sie im Frühjahr und Sommer 2020 alle sicher festgestellten Beobachtungen von Wachtelkönigen möglichst rasch bekannt an Harald Pfleger, Telefon: 0699/81683825 oder Mail: haraldpflieger@gmx.at. Der Projektbeauftragte wird die Meldungen überprüfen und den Bewirtschaftern der Brutwiesen Schutzmaßnahmen auf völlig freiwilliger Basis anbieten.

Wie erkennen Sie Wachtelkönige?

Wachtelkönige können in Oberösterreich praktisch in allen Kulturlandschaften auftauchen, bevorzugt in Wiesen, gelegentlich auch in Getreidefeldern. Sie rufen dort von Anfang Mai bis Mitte Juli, vor allem in der Nacht und in den Dämmerungsstunden mitunter stundenlang ihr lautes, mechanisch klingendes zweisilbiges „Crex-crex“, eine monoton vorgetragene Stimme, die an das bekannte Osterratschen erinnert. Das ist das Hauptkennungsmerkmal dieser tagsüber sehr versteckt in dichter Wiesenvegetation lebenden, etwa 25cm großen hühnerähnlichen Vogelart, die jedoch zur Gruppe der Rallen gehört. Nur ausnahmsweise sind Wachtelkönige zu sehen, wenn sie etwa bei Mäharbeiten mit hängenden Beinen auffliegen. Zum Unterschied ruft die zu ähnlichen Zeiten in Wiesen und Feldern aktive Wachtel rhythmisch etwa „pik tik tik“, das vom Erscheinungsbild nicht unähnliche, aber kaum nachtaktive Rebhuhn dagegen „kerrick“.

Bei Unsicherheiten hinsichtlich der richtigen Erkennung der Art ist es ratsam, die eigenen Beobachtungen mit den online verfügbaren Filmen und Rufen zu vergleichen, wie https://www.youtube.com/watch?v=lcxahAdRI_Q von BirdLife Schweiz.

Oberösterreichisches Artenschutzprogramm Wachtelkönig

„Durch sein spätes Brüten in Wiesen von Mai bis August ist bei uns fast jede Wachtelkönig-Brut durch Mäharbeiten gefährdet“, weiß Pfleger. Oft werden die Brutwiesen von Jahr zu Jahr gewechselt. „Das Schutzprogramm baut daher vor allem auf einjährige Förderangebote an Landwirte, für eine verspätete Mahd ab 1. August. Die Fördermittel je Hektar betragen derzeit 630 Euro für den Ertragsentgang und Arbeitsmehraufwand.“ Seit Jahren finanziert die Naturschutzabteilung des Land Oberösterreich für den sehr seltenen Wachtelkönig dieses spezielle Artenschutzprogramm. Die Zwischenerfolge sind ermutigend: Nach dem fast völligen Verschwinden der Art in den 1980er Jahren betragen die landesweiten Bestände in den letzten Jahren wieder zwischen 15 und 40 Paaren. Auch in Bayern, Südböhmen und Niederösterreich laufen Schutzmaßnahmen für diese Vogelart.

Fotos stehen Ihnen im Pressedownloadbereich unter <https://www.birdlife.at/page/presse> bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung.

Rückfragehinweis:

Hans Uhl, Projektleiter bei BirdLife Österreich

Mobil: +43 (0) 699 141 099 41

hans.uhl@birdlife.at, www.birdlife.at

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutz-Organisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

